

An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 21 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die KrimiZEIT-Bestenliste ist eine Kooperation der ZEIT mit dem Nordwestradio, einem Programm von Radio Bremen

- 1
(10)

Donald Ray Pollock:
Die himmlische Tafel
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Liebeskind, 432 S., 22,- €

Georgia, Ohio 1917. Cane, Cob und Chimney Jewett haben genug von Mehl-Wasser-Klumpen und Schwerarbeit. Als Outlaws gejagt, landen sie auf der Flucht nach Kanada in Ross County. Armut, Gewalt, Fanatismus und Heuchelei – Vierklang des weißen Amerikas. Rauer Realismus, mit winzigem Lichtstreif. *Great.*
- 2
(-)

Giancarlo de Cataldo/Carlo Bonini:
Die Nacht von Rom
Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl
Folio, 320 S., 24,- €

Rom. Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr ausgerufen. Kleriker, Immobilienhaie, Politiker, Bauunternehmer krabbeln wie Küchenschaben: Profit, Macht, Schwindel sind zu haben. Im Background der Kampf zweier Mafiosi um eine Frau und um Rom. *Mafia capitale*, zweiter Akt, famos illuminiert von zwei Insidern.
- 3
(3)

James Grady:
Die letzten Tage des Condor
Aus dem Englischen von Zoë Beck
Suhrkamp, 368 S., 14,99 €

Washington, D. C. Vor vierzig Jahren ein Bestseller: *Die sechs Tage des Condor*. Jetzt ist Condor alt. Ein Agent hängt gekreuzigt am Kamin. Wieder Flucht, wieder im Irrwitz-Paranoia-Dschungel der US-Geheimdienste. »Ich bin zu alt für diesen Scheiß.« – »Dem Scheiß ist es egal, wie alt du bist.« Verkehrte Welt, große Literatur.
- 4
(7)

Patrícia Melo:
Trügerisches Licht
Aus dem Portugiesischen von Barbara Mesquita
Tropen, 320 S., 14,95 €

São Paulo. TV-Star Fábio Cássio spielt im echten Theater. Hauptrolle in einem Suizid-Drama. Und schießt sich auf der Bühne tot. Unfall, Selbstmord, Mord? Kriminalistin Azucena im Polit- und Verdächtigtenstrudel der Ermittlungen. Wer war's? Sein und Schein – Hauptsache, Geld. »Brasilens Nationalformel: +1 – 1 = 0.«
- 5
(1)

Max Annas:
Die Mauer
Rowohlt, 224 S., 12,- €

East London, Südafrika. Als sein Auto streikt, sucht Student Moses Hilfe in einer weißen Gated Community. Wachleute pöbeln, er haut ab. Doch wie rauskommen aus dem Mittelstandsghetto? Private Security, Polizei, ein Diebespaar: Ein Hexenkessel aus Verfolgungswahn und Rassenhass. Groteske hoch zehn, Action auf den Punkt.
- 6
(-)

Friedrich Ani:
Nackter Mann, der brennt
Suhrkamp, 223 S., 20,- €

»Heiligensheim«. Das Opfer ist unerkant zurück im Dorf. Ludwig Dragomir war einer der Jungen, die in den Wald hinterm Kogelfeld mitgenommen wurden. Jetzt stellt er die Herren von damals mit seiner Scham. Ein Icherzähler mit zerstörtem Ich, sein Ziel: Vernichtung. Gratwanderung im Seelenland der Missbrauchsoffer.
- 7
(-)

Eoin McNamee:
Blau ist die Nacht
Aus dem Englischen von Gregor Runge
dtv, 272 S., 16,90 €

Nordirland 1949–1963. Drei ungesühnte Morde – verknüpft mit einem Mann: Richter Lancelot Curran. Reale Fälle aus dunkler Zeit. Im grandiosen letzten Band seiner »Blue-Trilogie« verzwirbelt McNamee die Stränge noch einmal neu. Wahnsinn, Heuchelei, Machtkämpfe. Drei Frauen tot – unaufgeklärt.
- 8
(6)

Jesper Stein:
Bedrängnis
Aus dem Dänischen von Patrick Zöllner
KiWi, 384 S., 12,99 €

Kopenhagen. Axel Steen, bester Mordermittler *in town*, auf dem Weg nach unten. Braucht Koks, Frauen, Liebe. Ein prima Opfer für Drogenboss Moussa, der ihn als Spitzel einsetzt und als Waffe im Bandenkrieg. Die Einsamkeit des Bullen, der nicht aufgeben kann: umstellt, verlassen, manipuliert von den eigenen Leuten.
- 9
(-)

Iain Levison:
Gedankenjäger
Aus dem Englischen von Walter Goidinger
Deuticke, 304 S., 19,- €

USA. Eines Tages kann Streifenpolizist Snowe Gedanken lesen. Seine Erklärungssuche im Netz lockt den Geheimdienst an. Auch Polizistenmörder Denny ist »online«. Gedankenlesen verbindet. Und hilft, Lügen zu durchschauen. Aber nicht alle mögen das. Rasantes Gedankenspiel, ganz hart neben der Realität.
- 10
(2)

Denise Mina:
Die tote Stunde
Aus dem Englischen von Heike Schlatterer
Heyne, 448 S., 9,99 €

Glasgow. Paddy Meehan ist jung, pummelig, arm, aber nicht doof. Reporterin in der Nachtschicht, Lokales. Eleganter Mann prügelt junge Frau. Polizei guckt weg, kommt vor. Paddy soll, aber hält nicht die Klappe, pult in den Gedärmen der Stadt. Journalistin mit Angst und noch mehr Mut. Verzwickt, schlicht großartig.

Die Jury: Tobias Gohlis, Kolumnist der »ZEIT«, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentaucher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Nordwestradio | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Polar Noir« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Lore Kleinert, Literaturkritikerin | Elmar Krekeler, »Die Welt« | Kolja Mensing, Deutschlandradio Kultur | Marcus Müntefering, »Spiegel Online«, »Krimi-Welt« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Frank Rumpel, SWR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Guido Schulenberg, Nordwestradio | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«

Die **KrimiZEIT** am ersten Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im Nordwestradio, einem Programm von Radio Bremen: www.nordwestradio.de

DIE ZEIT

nordwest radio